



Pressemitteilung

20. August 2024

Ausstellungseröffnung, 1.9.2024, 11 Uhr, Heilig-Geist-Kirche, Essen

Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels

Immer mehr Kirchengebäude sind von Leerstand und Abriss bedroht. Zugleich stellen sie ein einzigartiges baukulturelles Erbe und wichtige Orte der Gemeinschaft dar, verbunden mit vielen Emotionen und Erinnerungen. Dies spiegelt sich auch in den Umnutzungen von Kirchengebäuden und im Engagement der beteiligten Menschen wider. Das Museum der Baukultur NRW rückt von 1.9. bis 6.10.2024 in der Ausstellung „Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels“ diese Menschen in den Mittelpunkt. **Präsentiert wird die Ausstellung in der Heilig-Geist-Kirche in Essen-Katernberg, wo auch die Eröffnung am Sonntag, 1.9.2024, um 11 Uhr stattfindet.**

Die Kirche, erbaut 1956-1957 von den Architekten Dominikus und Gottfried Böhm, wird seit etwa vier Jahren nicht mehr liturgisch genutzt. Aus mehreren Gründen hat kein Abschiedsgottesdienst stattgefunden, daher wird im Zuge der Ausstellungseröffnung die Transformation des Gebäudes zusammen mit der Gemeinde begangen. Den Auftakt bildet ab 11 Uhr ein kurzer „Aufbruchsgottesdienst“, in dem die Gemeinde von ihrer Kirche Abschied nimmt und neue Perspektiven des Ortes aufzeigt. Im Anschluss wird die Ausstellung mit einer Inszenierung des „Brachland Ensembles“ ab ca. 11.45 Uhr eröffnet. Das Ensemble interagiert mit der Szenografie der Ausstellung sowie dem Kirchenraum und leitet performativ von der kirchlichen Nutzung zur Ausstellung über.

Video-Interviews und Beispiele transformierter Kirchen

Im Zentrum der Ausstellung laden Video-Interviews mit Akteurinnen der Transformation zu einer Auseinandersetzung unterschiedlichen Haltungen zum Umgang mit Kirchen ein. Wie baut ein Architekt eine Kirche um, was denkt ein Gemeindemitglied bei der letzten Messe, wie begleitet eine

Pfarrerin die Umnutzung, wo setzt ein Immobilienentwickler an? Dies sind einige der Fragen, die die Ausstellung thematisiert.

Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bilden 27 umgenutzte Kirchen aus Nordrhein-Westfalen, zum Beispiel die Dreifaltigkeitskirche Köln (heute Aikido-Dojo), die Friedenskirche in Bochum (heute Q1 Stadtteilzentrum), St. Rochus in Jülich (heute Fahrradgeschäft) oder die Kreuzeskirche in Essen (heute Mischnutzung für Gottesdienste und Veranstaltungen). Die unterschiedlichen Beispiele zeigen ein breites Nutzungsspektrum und werden mit Fotografien und Texten präsentiert.

Kirche und Gesellschaft

Unsere Gesellschaft benötigt mehr denn je offene Dritte Orte für Gemeinschaften und den sozialen Austausch. Kirchengebäude bieten sich dafür in besonderer Weise an – stiften sie doch durch ihre Architektur, ihre Verortung und ihrer Rolle in unserer Erinnerungskultur Identität. Sie erscheinen als Treffpunkt für Dialog und Spiritualität, aber auch für individuelle, innere Einkehr. Damit besitzen Kirchen eine besondere Qualität: Sie sind „Vierte Orte“.

„Kirchen als Vierte Orte“ ist als Wanderausstellung konzipiert und gibt einen Impuls zur Befassung mit Kirchengebäuden. Sie bietet Raum für einen dringend benötigten Dialog zwischen allen Akteur*innen. Das Museum der Baukultur NRW präsentiert die Ausstellung vor dem Hintergrund, dass in den nächsten Jahren von ungefähr 6.000 Kirchen in Nordrhein-Westfalen bis zu 3.000 aus der Nutzung fallen können.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Begleitend zur Ausstellung veranstaltet das Museum der Baukultur NRW zwei thematische Diskussionsabende. **„Das Kirchenmanifest“, Donnerstag, 5.9., 19 Uhr:** Die Veröffentlichung des Kirchenmanifests im Mai 2024 und die begleitende Petition formulierte erstmals das (bau)kulturelle und gesellschaftliche Erbe der Kirchen. Aufgrund drohenden Leerstands, Verfalls oder Abrisses von Sakralbauten fordert das Manifest eine gesellschaftliche Diskussion zum Umgang mit diesen.

„Kirche und Stadt – Transformation als Dialog“, Donnerstag, 26.9., 19 Uhr: Schließungen von Kirchen haben Folgen für das Sozialgefüge ihrer Quartiere. Damit verbunden ist oft der Verlust von Gemeindesälen, Gruppenräumen, Bibliotheken, KiTa oder Kleiderkammern. Obwohl Kirchengebäude nicht in kommunaler Hand liegen, lassen sie sich als Gemeinschaftsgut betrachten.

Außerdem werden **Führungen** in Form von Ausstellungsgesprächen angeboten: am Donnerstag, 12.9.24, 19 Uhr; am Sonntag, 22.9.24, 12 Uhr und am Samstag, 28.9.24, 12 Uhr. Alle Veranstaltungen und Führungen finden Sie auf unserer Veranstaltungsseite: baukultur.nrw/veranstaltungen.

Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels

Laufzeit: 1. September bis 6. Oktober 2024

Ausstellungsort: Heilig-Geist-Kirche, Meybuschhof 9, 45327 Essen

Öffnungszeiten: mittwochs bis freitags: 15-20 Uhr; samstags und sonntags: 10-18 Uhr, Eintritt frei

Eröffnung: Sonntag, 1.9.2024, 11 Uhr; Anmeldung: baukultur.nrw/eroeffnungkirchen

Veranstaltungen: Do., 5.9.24, 19 Uhr: Das Kirchenmanifest;

Do., 26.9.24, 19 Uhr: Kirchen und Stadt – Transformation als Dialog

Führungen: Do., 12.9.24, 19 Uhr; So., 22.9.24, 12 Uhr; Sa., 28.9.24, 12 Uhr

Anmeldungen und Infos zu Veranstaltungen und Führungen: baukultur.nrw/veranstaltungen

Kurator: Felix Hemmers

Szenografie: Peter Köddermann und Felix Hemmers

Gestaltung der Ausstellungsmedien: Bande für Gestaltung

Ausstellungsproduktion: evelution GmbH

Informationen zur Ausstellung: baukultur.nrw/kirchenvierteorte

Online-Plattform: zukunft-kirchen-raeume.de

Partner: Pfarrei Heilige Cosmas und Damian, Heilig Geist GmbH, Stiftung Zollverein

Medienpartner: Kultur.West

Pressekontakt Baukultur Nordrhein-Westfalen

Timo Klippstein | Kommunikation

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441-18 | t.klippstein@baukultur.nrw

Pressematerial und Fotos zur Ausstellung: <https://baukultur.nrw/presse>

Über Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. www.baukultur.nrw